

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Österreich

Gesamtjahr 2023 und 1. Quartal 2024

Pressegespräch, 9. April 2024

Rückblick auf das Jahr 2023

Nominelle und reale Umsatzentwicklung

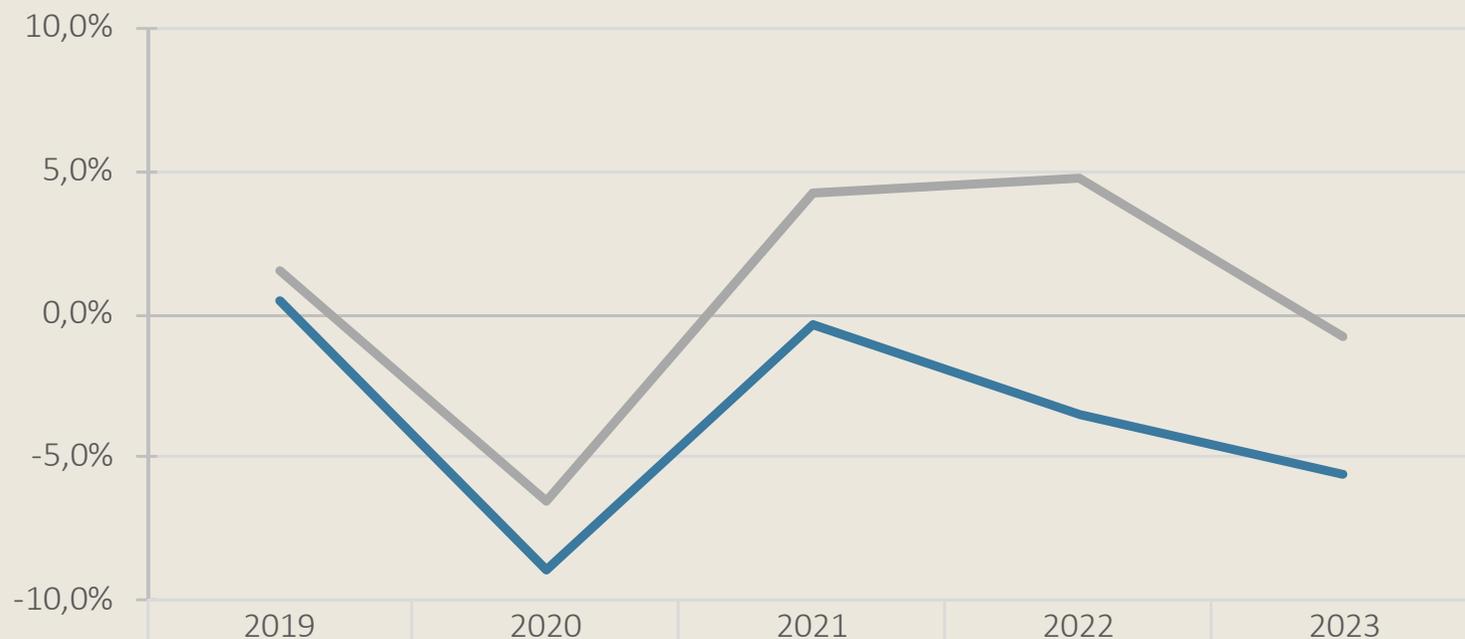
Gewerbe und Handwerk verzeichnet 4. Jahr in Folge ein reales Minus

- Das Gewerbe und Handwerk hat im Jahr 2023 einen Umsatz von **129,7 Mrd. Euro** erwirtschaftet
- Das bedeutet ein nominelles Umsatzwachstum von **+1,2 %**

- Allerdings: Preisentwicklung: **+6,8 %**
- Somit reale Umsatzentwicklung: **-5,6 %**

Reale Umsatzentwicklung

Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des BIP, VÄ zum Vorjahr in %



 Gewerbe und Handwerk Österreich	0,5	-9,0	-0,4	-3,5	-5,6
 Bruttoinlandsprodukt	1,5	-6,6	4,2	4,8	-0,8

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Reale Umsatzentwicklung

Alle Branchen haben 2023 real mit einem Minus abgeschlossen

Branchen mit besonders hohem Minus (Auswahl):

- Holzbau -10,5 %
- Berufsfotografen -9,3 %
- Kunststoffverarbeiter -9,1 %
- Bau -8,7 %
- Dachdecker, Glaser und Spengler -8,6 %
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker -6,6 %

Branchen mit vergleichsweise geringem Minus:

- Fußpfleger, Kosmetiker, Masseur -0,6 %
- Mode und Bekleidungstechnik -2,0 %
- Friseure -2,0 %

Investitionen 2023

Investitionen je Beschäftigten



Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Investitionen 2023 und Investitionsplanung 2024

Investitionen spiegeln Umsatzrückgänge und Unsicherheit wider

- 40 % der Betriebe haben Investitionen getätigt
- In Summe wurden Investitionen in Höhe von rd. 4,2 Mrd. Euro getätigt
- 44 % waren Ersatzinvestitionen, 37 % Erweiterungsinvestitionen, 19 % Rationalisierungsinvestitionen

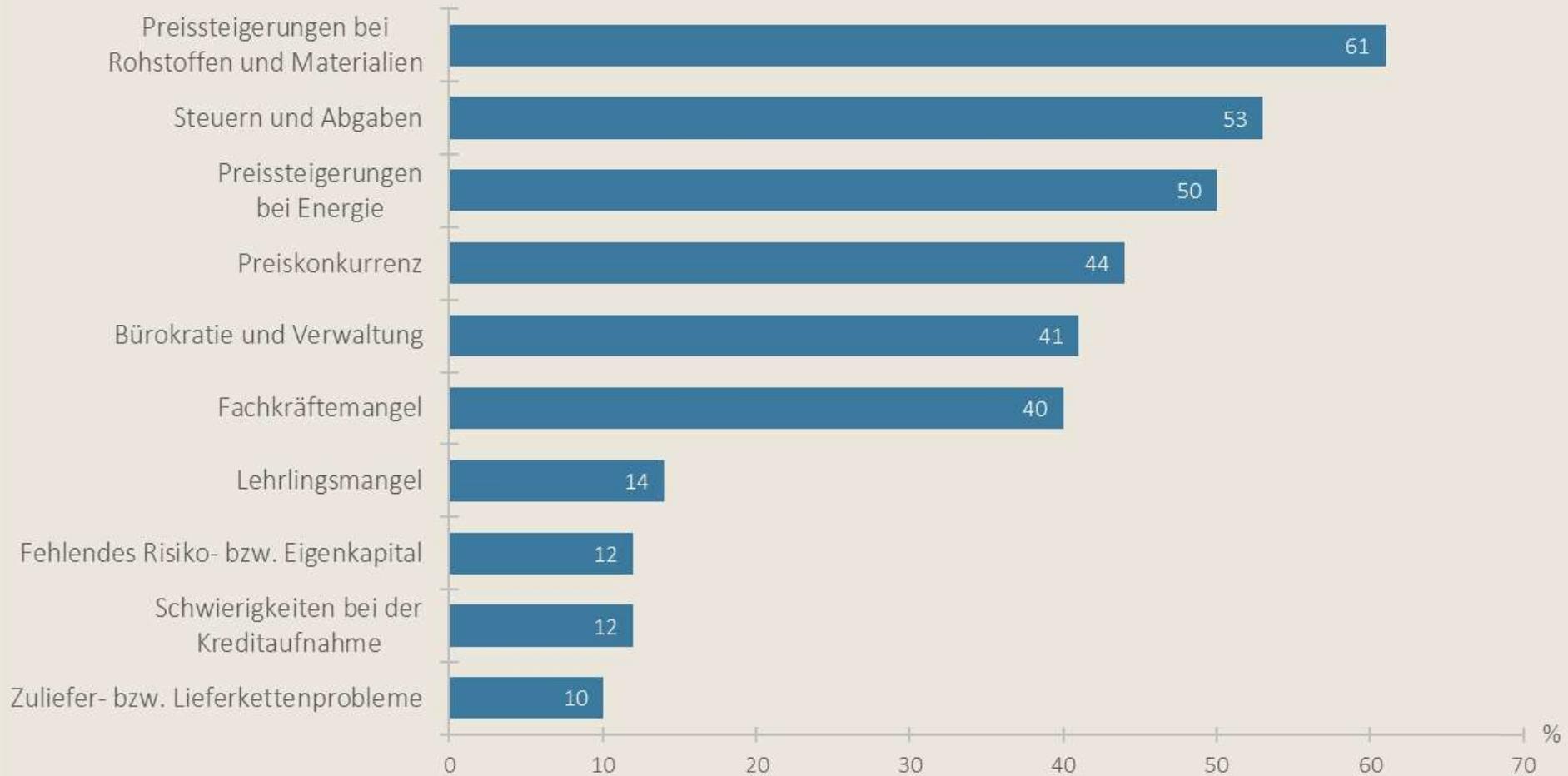
Investitionsplanung 2024

- Lediglich 35 % der Betriebe planen 2024 Investitionen!

Aktuelle Situation im 1. Quartal 2024

Herausforderungen für das Jahr 2024

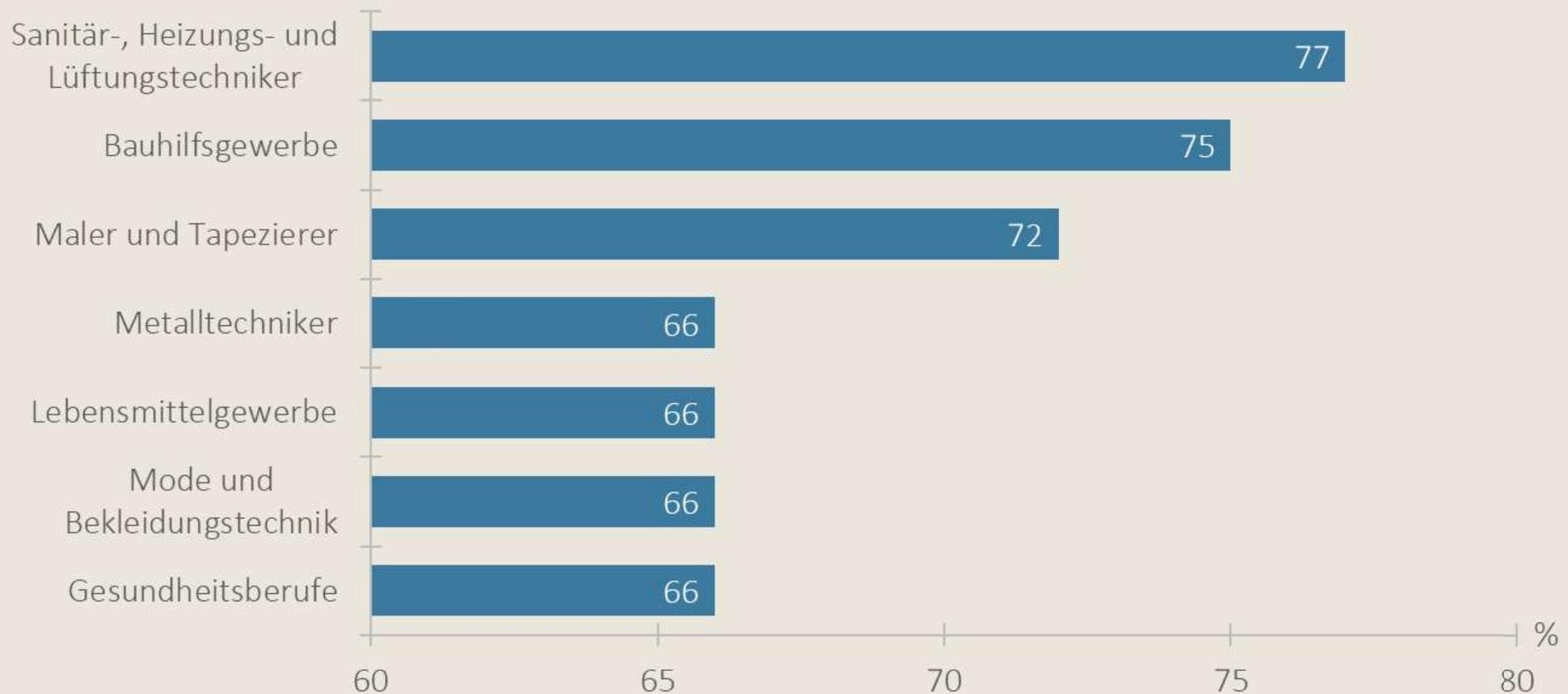
Anteil der Betriebe in %



Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Preissteigerungen bei Materialien und Rohstoffen

Nach Branchen (Auswahl), Anteil der Betriebe in %



Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Herausforderungen für das Jahr 2024

Nach Branchen (Auswahl)

Größer werdende Herausforderungen

- **Fehlendes Risiko- und Eigenkapital**, v.a. für Bau (19 % der Betriebe) und baunahes Gewerbe (rd. 16 %)
- **Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme**, v.a. für Bau (27 % der Betriebe) und baunahes Gewerbe (rd. 20 %)

Geringer werdende Herausforderungen

- **Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme**
von 43 % der Betriebe im Jahr 2022 auf 10 % der Betriebe 2024

Auftragsbestand im 1. Quartal 2024

Investitionsgüternahe Branchen des Gewerbe und Handwerks

- Baugewerbe
- Baunebengewerbe (z.B. Dachdecker, Fliesenleger, Maler, Bauhilfsgewerbe, Holzbau)
- Tischler und Holzgestaltende Gewerbe
- Metalltechniker
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
- Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker
- Kunststoffverarbeiter
- Gärtner und Floristen
- Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen im 1. Quartal 2024

Durchschnittlicher Auftragsbestand ist im Vergleich zum 1. Quartal 2023 um 11,2% gesunken

Branchen mit hohem Rückgang (Auswahl)

- Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker -31,5 %
- Holzbau -22,3 %
- Maler und Tapezierer -19,2 %

Eine einzige Branche mit Zuwachs

- Kunststoffverarbeiter +9,4 %

Rd. ein Drittel der Betriebe (32 %) ist nur 1 bis 4 Wochen ausgelastet

Freie Kapazitäten der investitionsgüternahen Branchen im 1. Quartal 2024

In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden? Anteil der Betriebe in %



	1. Qu. 2022	2. Qu. 2022	3. Qu. 2022	4. Qu. 2022	1. Qu. 2023	2. Qu. 2023	3. Qu. 2023	4. Qu. 2023	1. Qu. 2024
sofort	38	29	25	30	38	25	35	34	46
in 3 Monaten	36	40	48	48	38	34	43	49	36
in 6 Monaten	20	23	19	19	17	29	18	14	13
in 9 Monaten	6	8	8	3	7	12	4	3	5

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2024

Konsumnahe Branchen des Gewerbe und Handwerks

- Mechatroniker
- Fahrzeugtechnik
- Kunsthandwerke
- Mode und Bekleidungstechnik
- Gesundheitsberufe
- Lebensmittelgewerbe
- Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur
- Fotografen
- Friseure
- Personaldienstleister und Sicherheitsgewerbe

Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen im 1. Quartal 2024

Umsatzentwicklung



	1. Qu. 2022	2. Qu. 2022	3. Qu. 2022	4. Qu. 2022	1. Qu. 2023	2. Qu. 2023	3. Qu. 2023	4. Qu. 2023	1. Qu. 2024
Umsatzsteigerungen	24	26	20	20	19	23	21	18	17
Umsatzrückgänge	-40	-30	-32	-33	-31	-24	-26	-32	-27
Saldo	-16	-4	-12	-13	-12	-1	-5	-14	-10

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen im 1. Quartal 2024

Positiver Saldo

- Fußpfleger, Kosmetiker, Masseur*innen +4 %-Punkte

Negativer Saldo

- Alle anderen konsumnahen Branchen, insbesondere
 - Kunsthandwerke -32 %-Punkte
 - Personaldienstleister und Sicherheitsgewerbe -18 %-Punkte
 - Gesundheitsberufe -15 %-Punkte

Erwartungen für das 2. Quartal 2024

Erwartungen für das 2. Quartal 2024

Betriebe weiterhin mehrheitlich pessimistisch

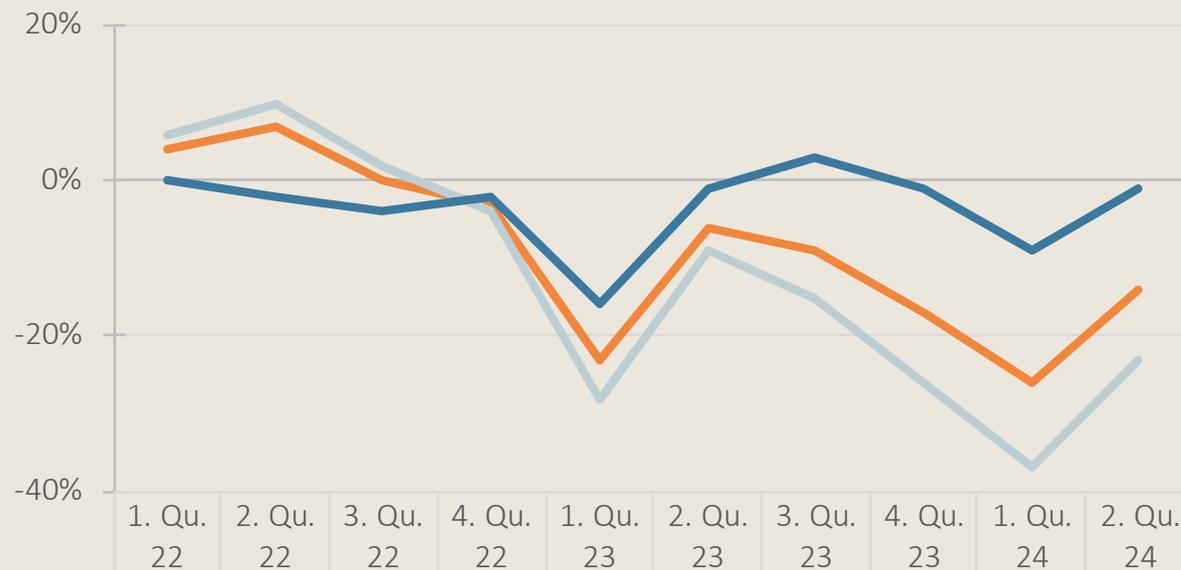
- 16 % erwarten Steigerungen bei Auftragseingängen bzw. Umsätzen,
- 54 % keine Veränderung,
- 30 % rechnen mit Rückgängen

Aber:

- Die Talsohle scheint überwunden zu sein
- Der Pessimismus hat im Vergleich zum Vorquartal wieder abgenommen

Erwartungen für das 2. Quartal 2024

Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in %
sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

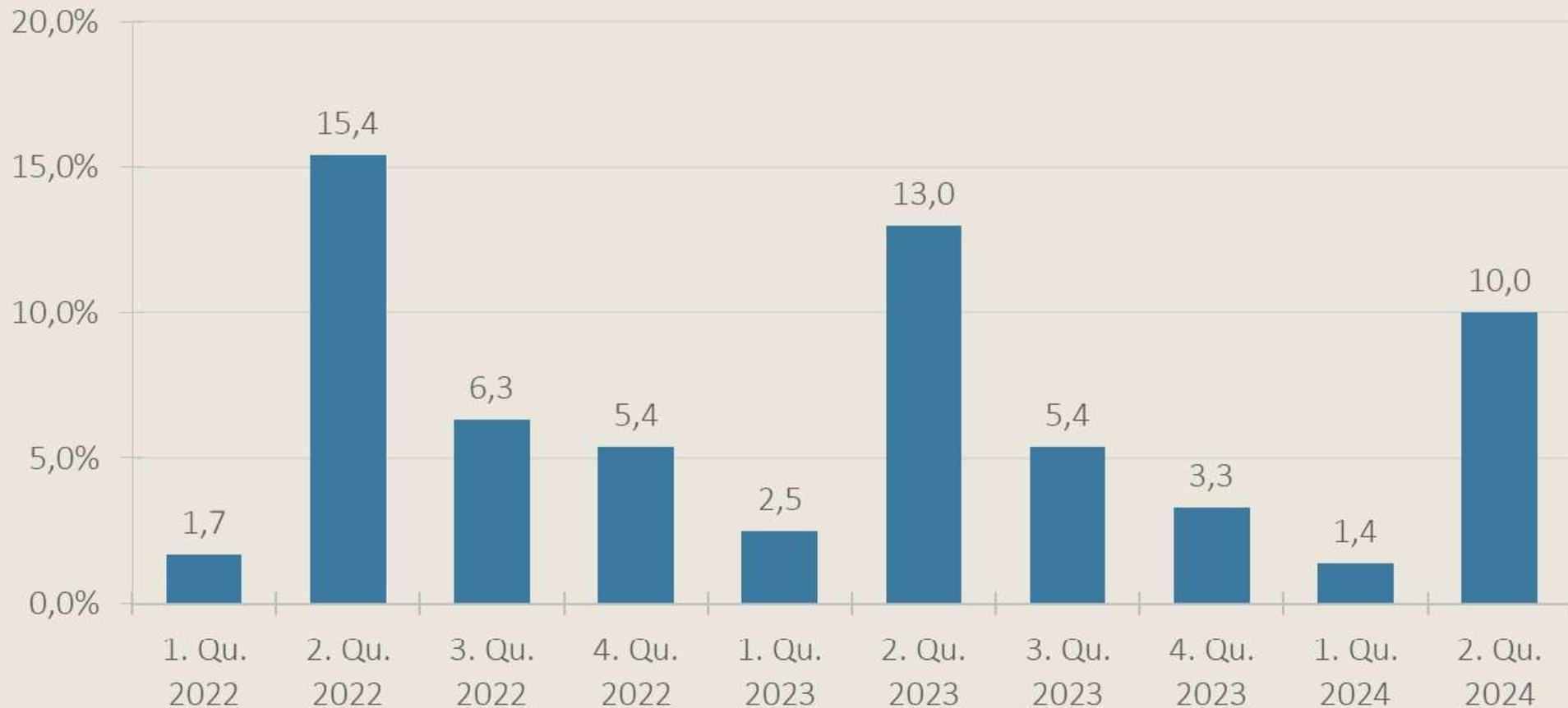


— Saldo Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (insgesamt)	4	7	0	-3	-23	-6	-9	-17	-26	-14
— Saldo Auftragseingangserwartungen (investitionsgüternahe Branchen)	6	10	2	-4	-28	-9	-15	-26	-37	-23
— Saldo Umsatzerwartungen (konsumnahe Branchen)	0	-2	-4	-2	-16	-1	3	-1	-9	-1

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Personalplanung für das 2. Quartal 2024

Personalbedarf: Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Fazit

- Gewerbe und Handwerk schließt das 4. Jahr in Folge mit einem realen Minus ab
- Investitionen sind zurückgegangen – lediglich 35% der Betriebe planen für 2024 Investitionen
- Hauptherausforderungen nach wie vor: Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, Steuern und Abgaben, Preissteigerungen bei Energie
- Auslastung der investitionsgüternahen Branchen sinkt, Auftragsbestand um 11,2 % gesunken
- Bei konsumnahen Branchen hat sich die Situation leicht verbessert
- Erwartungen für das 2. Quartal 2024 sind mehrheitlich negativ, Tendenz jedoch steigend
- Personalbedarf liegt unter dem Niveau der jeweiligen Vorjahresquartale
- Vor dem Gewerbe und Handwerk liegt noch ein langer Weg in Richtung Normalität